



1.593

Imposant ragt die alte Linde bei Sipperhausen auf. Unser Bild entstand vor wenigen Tagen. Schon heute abend wird der etwa 500 Jahre alte Baum seine Gestalt verändert haben. Die Krone muß um etwa ein Drittel zurückgeschnitten werden.  
(Fotos: nh)

# Sanierung der Sipperhäuser Linde hat begonnen

4.5.93

Äste lassen mußte die alte Sipperhäuser Linde. Am Samstag begann eine Spezialfirma mit den Sanierungsmaßnahmen. Von der Baumkrone wurden zunächst die morschen seitlichen Äste entfernt. Beendet ist die Sanierung damit wahrscheinlich noch nicht. Wie es aussieht, sind weitere Maßnahmen erforderlich, um das alte Naturdenkmal vor dem Verfall zu retten. (Foto: Klement)



# Hölzerne Giganten im Stahlkorsett

Von Volker Willner

25.09.1990



**STAHLNETZ IM ASTWERK:** die uralte Linde bei Sipperhausen kann sich alleine nicht mehr halten.

(Fotos: Willner)

1.5.93

# Trauriger Lenz für uralte Linde

Die Sipperhäuser Linde, wohl das großartigste Naturdenkmal weit und breit, ist in ernstester Gefahr. Hilfsmaßnahmen sind so dringlich, daß eine Spezialfirma am heutigen Feiertag die Krone zurückschneiden wird.

**SIPPERHAUSEN** ■ Rund fünf Jahrhunderte hat die Sipperhäuser Linde auf dem Buckel, 500 mal hat sie im Frühling ausgeschlagen, im Herbst Stürmen

**VON ANNEMONE MÜLLER**

und im Winter Schneelasten getrotzt. Alt und knorrig ist sie in ihrem langen Leben geworden. In ihrem Inneren nagt Fäulnis, hat sich ein Hohlkern gebildet. Wie nahe der Baum seinem Ende bereits ist – die Experten wissen es nicht genau.

## Stahlzug-Konstruktion

Vor etwa acht Wochen ist ein großer Ast aus der Krone gebrochen. Ortsvorsteher Harald Ziebarth verständigte die Gemeindeverwaltung: Die durch eine Stahlzug-Konstruktion gestützte Statik der Krone sei zerstört, Gefahr auch für Menschen im Verzuge. Sachverständige begannen, an Gutachten zu arbeiten. Wochen verstrichen, Zeit, die den Sipperhäusern und ihrem Ortsbeirat lang wurde.

Am Donnerstag hat in der Kreisverwaltung der fünfzehnköpfige Naturschutzbeirat getagt und einen Rettungskompromiß erarbeitet. Wie der Leiter des Kreisumweltamtes, Dr. Klaus Lambrecht, berichtete, wird der angebrochene Ast entfernt. Außerdem wird die Krone des wuchtigen Baumes um ein Drittel zurückgeschnitten, damit Wind weniger Angriffsfläche hat.

## „Deutlicher Eingriff“

Das sei ein „deutlicher Eingriff“, so Dr. Lambrecht, auch optisch. Nur diese drastische Maßnahme biete aber die Chance, daß sich das Naturdenkmal

noch einmal erhole, vielleicht neu austreibe. Eine Spezialfirma aus dem mittelhessischen Staufenberg wird schon heute die Arbeiten ausführen. Der nächste mögliche Termin des Unternehmens in zwei Wochen soll nicht abgewartet werden, weil jede starke Windböe jetzt weitere schwere Schäden anrichten könnte.

## Entscheidungsdauer

Der Ortsbeirat, der Mitte der Woche gegenüber der HNA die Dauer des Entscheidungsprozesses beim Kreis kritisiert hatte, wird's mit einem weinenden und einem lachenden Auge sehen. Die Linde wird ihre ver-

traute Gestalt verlieren.

Dr. Lambrecht betont, man habe sich die Entscheidung nicht leicht gemacht, die Verantwortung auf den Schultern der Naturschutzbeiräte, das sind Vertreter der großen Naturschutzverbände und Kreispolitiker, verteilt. Dr. Lambrecht stellt jedoch auch die Frage, ob „wenig Holz und mehr Stahl“ noch sinnvoll sei, gibt zu bedenken, daß „zum Leben der Tod gehört“.

Die Arbeit der Sanierungsfirma am heutigen Feiertag ist mit der zuständigen Landesbehörde abgesprochen. Gestern wurde auch die Malsfelder Gemeindeverwaltung informiert.

## Gemalt und fotografiert

Ob es für die Sipperhäuser Linde einen zweiten Frühling geben kann und wird? Das Schicksal des romantischen, imposanten Naturdenkmals, das oft gemalt, gezeichnet, fotografiert und beschrieben wurde, wird wohl ungewiß bleiben.

## Patenschaft angeregt

Der Naturschutzbeirat hat angeregt, daß Sponsoren oder Baumpaten für die Linde gesucht werden sollen. Laut Dr. Lambrecht geht es nicht nur um Geld, sondern auch darum, daß das Augenmerk auf den Baum gelenkt bleibt.

In der Nähe der Linde wird jedenfalls ein Ersatzbaum gepflanzt.



*Ausgekugelt: Wie herausgedreht wirkt dieser massige Ast. Pasziert ist das bei einem der letzten Winterstürme. Die durch Stahlseile unterstützte Baumstatik ist massiv gestört.*